

### **Offener Brief an BV-Stv. Baron (FPÖ)**

*Ich habe soeben ihren Artikel zur Lobau gelesen und muss sagen, ich bin sprachlos angesichts dieser Aussagen, die Sie darin tätigen. Allein der Ton, in dem Sie schreiben, macht mich fassungslos. Wie kann man so über Menschen sprechen, die sich Sorgen um die Umwelt, um den Lebensraum für ihre Kinder und Enkel machen? Wie kann man so intolerant sein, wenn es darum geht, andere Meinungen zu hören?*

*Es ist einfach lächerlich zu behaupten, dass eine Transitstrecke, wie sie hier geplant wird, für weniger Abgase und Feinstaub sorgen wird. Wo wird denn der Dreck aus den Abgastürmen hingebblasen? Ach so, wenn Westwind ist, dann ja nur nach Groß-Enzersdorf und ins Marchfeld. Und bei Ostwind? Hmm ...*

*Es ist einfach unrichtig, dass der 22. Bezirk von der S1 massiv profitieren wird. Es wird keine Entlastung der Durchzugsstrecke von Groß-Enzersdorf nach Kagran geben. Wie auch? Die neue Trasse verläuft in Nord-Süd-Richtung, die Eßlinger Hauptstraße verläuft, wenn ich mich recht erinnere, in West-Ost-Richtung – oder sehen Sie das anders?*

*Sie schreiben richtigerweise, dass sich die Menschen im 22. Bezirk eine Entlastung von Verkehr, Staub und Stau redlich verdient haben und dass die Grünen dies wissen. Ganz besonders amüsiert hat mich Ihre Aussage, dass die Grünen aufhören sollen, die Bevölkerung aufzuhetzen und zur Vernunft zurückkehren sollen.*

*Sie schreiben, dass die FPÖ eine umwelt-, verkehrs- und menschenfreundliche Trasse der NO-Umfahrung durchgesetzt hat. Wie soll das gehen? Mit Tretrollern?*

*Und ganz allgemein: Meinen Sie wirklich, dass Worte wie „Rattenfänger“, „umweltpolitische Krakeeler“, „Kommunisten und andere Radikale“ der Diskussion dienlich sind? (Beitrag gekürzt)*

J.S.  
Groß Enzersdorf